



Buenos Aires Briefing

Dr. Kristin Wesemann, Juli 2014/1

Argentinische Fußballlegende Alfredo Di Stefano stirbt im Alter von 88 Jahren

Di Stefano, der an den Folgen eines Herzinfarkts in Madrid starb, gilt als Fußballstar der 1950er Jahre und steht als "Weltfußballer des Jahrhunderts" auf einer Ebene mit Größen wie Pelé, Franz Beckenbauer und Maradona. Aufgrund seiner Schnelligkeit wurde er „Blonder Pfeil“ (saeta rubia) genannt; er gewann neben zahlreichen Meisterschaften oft den Titel des Torschützenkönigs. Sein Tod löste ein weltweites Medienecho aus.

Argentinien vs. US-Hedgefonds

Im Schuldenstreit um die langwierigen Forderungen amerikanischer Investmentfonds konnte bislang keine Eignung erzielt werden. Nachdem der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten entschieden hatte, dass Argentinien seine Altschulden in Höhe von 1,5 Milliarden US Dollar an zwei Fonds begleichen muss, traf sich Anfang Juli erstmals Wirtschaftsminister Axel Kicillof mit dem eingesetzten Vermittler Daniel Pollack. Die „Geierfonds“, wie sie Argentinien Staatschefin Cristina Kirchner und ihre Regierung bezeichnen, hatten nach der Staatspleite im Jahr 2001/2 notleidende Anleihen des Landes zu einem Bruchteil des Nennwerts aufgekauft. Nach der Gerichtsentscheidung muss Argentinien nun den vollen Betrag inklusive aller aufgelaufenen Zinsen zurückzahlen. Der amerikanische Richter Griesa hatte Pollack aufgefordert, geeignete Bedingungen für Verhandlungen zwischen Argentinien und den Hedgefonds auszuarbeiten. In Argentinien fehlt jedoch weitenteils die Bereitschaft in Verhandlungen zu treten.

Argentinien feierte seine Unabhängigkeit

Die Unabhängigkeit von Spanien wurde am 9. Juli 1816 in Tucumán ausgerufen, einer Stadt im Norden des Landes. Auch dieses Jahr versammelten sich die Argentinier in Buenos Aires und den Provinzen, um die gewonnene Unabhängigkeit zu feiern. Präsidentin Cristina Kirchner konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht an den Feierlichkeiten in Tucumán teilnehmen und schickte den der schweren Korruption angeklagten Vizepräsidenten Amado Boudou, der seinerseits eine Eloge auf die Kirchner-Regierungen hielt und von anwesenden Politikgrößen regelrecht ignoriert wurde. Die Berichterstattung zum Unabhängigkeitstag wurde von dem Finaleinzug der argentinischen Nationalmannschaft regelrecht verdrängt.

